

Freie Universität Berlin - Fachbereich Politik- und Sozialwissenschaften - Otto-Suhr-Institut für Politikwissenschaft / Projekt "Geschichte der Ihnestr. 22"

Freie
Universität
Berlin

Seit Januar 2019 besteht am Otto-Suhr-Institut für Politikwissenschaft (OSI) der Freien Universität Berlin das Projekt "Geschichte der Ihnestraße 22". Die Ihnestraße 22 und die angrenzenden Gebäude sind heute Teil des OSI und anderer FU-Einrichtungen. Von 1927 bis 1945 beheimateten sie das "Kaiser-Wilhelm-Institut für Anthropologie, menschliche Erblehre und Eugenik" (KWI-A). Das KWI-A etablierte sich als international renommierte Forschungseinrichtung zu Fragen der Vererbung und war ein wichtiger Akteur für die Ein- und Durchführung eugenischer Politiken in Deutschland. Seine Geschichte ist eng mit der Verfolgungs- und Vernichtungspolitik der Nationalsozialist/innen sowie mit rassistischen und ableistischen Politiken der Weimarer Republik verknüpft. Sie baut zudem auf rassistischen Forschungen der Kolonialzeit auf. Insbesondere Sinti/-zze und Rom/-nja, Jüd/-innen, Behinderte, Schwarze Menschen und Asiatisch-Deutsche waren von den Arbeiten des KWI-A negativ betroffen. Das Projekt "Geschichte der Ihnestraße 22" hat zum Ziel, die Geschichte des KWI-A und deren Nachwirkungen am historischen Ort sichtbar und bekannter zu machen. Dazu erarbeitet das Projekt eine Ausstellung, die im Gebäude Ihnestr. 22 sowie auf dem dazu gehörigen Außengelände installiert werden soll. Es richtet zudem öffentliche Veranstaltungen aus, die für die genannte Geschichte sensibilisieren. Die wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen des Projekts führen schließlich Lehre durch, die mit der Geschichte des KWI-A verbundene Themen aufgreift. Weitere Informationen zum Projekt: <https://www.polsoz.fu-berlin.de/polwiss/gesch-ihne22/index.html>

Wiss. Mitarbeiter/-in (Post-Doc) (m/w/d)

Stadt: Berlin; Beginn: Frühestmöglich; Dauer: bis 31.12.2022; Vergütung: EG 13 TV-L FU; Kennziffer: Gdl 1-2020; Bewerbungsfrist: 01.02.2021

Aufgaben

- Mitarbeit an der inhaltlichen und formalen Konzeption, Erarbeitung und Finalisierung einer Ausstellung für das Haus Ihnestr. 22 und das zugehörige Gelände
- wissenschaftliche Recherche (Archive, Literatur, ggf. Interviews) zur Geschichte des KWI-A, zu dessen Nachwirkungen sowie zu den Nutzungen der Gebäude Ihnestr. 22/24/26
- Recherche von für die Ausstellung geeigneten Materialien (Fotografien, Dokumente, ggf. Objekte)
- Verfassen von Ausstellungstexten
- Mitarbeit an den Absprachen mit den Ausstellungsgestalter/innen
- Mitarbeit an der Organisation, Ausrichtung und Nachbereitung der Arbeitstreffen mit Vertreter/innen von Selbstorganisationen/Opferverbänden sowie der Sitzungen mit dem wissenschaftlichen Beirat zum Projekt
- Mitarbeit bei der Akquise von Mitteln für die Ausstellungsproduktion
- Mitarbeit an der Organisation, Durchführung und Nachbereitung von öffentlichen Veranstaltungen
- Moderation von Veranstaltungen
- Unterstützung bei der Projektabrechnung
- Präsentation des Projekts aus Veranstaltungen und Workshops

- Vortrags- und Publikationstätigkeit
- Durchführung von Lehre im Umfang von 3 SWS pro Semester

Voraussetzungen

****Einstellungsvoraussetzungen: ****

- Abgeschlossene wiss. Hochschulbildung - Promotion in Politikwissenschaft, und / oder einer verwandten Sozialwissenschaft und / oder in Zeitgeschichte.

**** (Berufs-)Erfahrung: ****

- Mehrjährige Erfahrung in der historisch-politischen Ausstellungs- und/oder Bildungsarbeit.

****Erwünscht: ****

- sehr gute Kenntnisse im Bereich der Geschichte des Nationalsozialismus sowie des europäischen Kolonialismus
- sehr gute Kenntnisse im Bereich der Erinnerungspolitik im Kontext der BRD
- Interesse an der Geschichte von Rassismus, Ableismus und Eugenik
- Interesse an den Verschränkungen und Beziehungen unterschiedlicher Unrechtsgeschichten sowie Diskriminierungsformen
- ausgewiesene Erfahrung in der historischen Recherche für Ausstellungen
- gute Vernetzung im erinnerungspolitischen Bereich
- Erfahrung in der öffentlichen Aufbereitung sensibler Geschichten
- Erfahrung in der Arbeit mit Opferverbänden
- eigenverantwortliches, strukturiertes und zuverlässiges Arbeiten
- ausgeprägte Organisations- und Kommunikationsfähigkeiten
- Erfahrung im Projektmanagement
- Erfahrung in der universitären Lehre
- Teamfähigkeit
- sehr gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift
- weitere Fremdsprachenkenntnisse von Vorteil

Bewerbung

Bewerbungen sind mit aussagekräftigen Unterlagen ****bis zum 01.02.2021**** unter Angabe der ****Kennung**** im Format PDF (vorzugsweise als ein Dokument) elektronisch per E-Mail zu richten an Dr. Manuela Bauche: **ihne22@polsoz.fu-berlin.de** oder per Post an die

Freie Universität Berlin
Fachbereich Politik- und Sozialwissenschaften
Otto-Suhr-Institut für Politikwissenschaft
Projekt "Geschichte der Ihnestr. 22"
Dr. Manuela Bauche
Ihnestr. 22
14195 Berlin (Dahlem)

Mit der Abgabe einer Onlinebewerbung geben Sie als Bewerber/in Ihr Einverständnis, dass Ihre Daten elektronisch verarbeitet und gespeichert werden. Wir weisen darauf hin, dass bei ungeschützter Übersendung Ihrer Bewerbung auf elektronischem Wege von Seiten der Freien Universität Berlin keine Gewähr für die Sicherheit übermittelter persönlicher Daten übernommen werden kann.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt berücksichtigt.
Die Freie Universität Berlin fordert Frauen ausdrücklich zur Bewerbung auf. Bewerbungen von Menschen mit Migrationshintergrund, die die Einstellungs Voraussetzungen erfüllen, sind ausdrücklich erwünscht.

Vorstellungskosten können von der Freien Universität Berlin leider nicht übernommen werden.

Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt. Bitte reichen Sie Ihre Unterlagen nur in Kopie ein.

Weitere Informationen unter <https://stellenticket.de/88101/BUA/>
Angebot sichtbar bis 01.02.2021

